

Impressionen von der Bodensee-Freizeit vom 18. bis 23. September 2014

Die Region des Bodensees war das Ziel der 6-Tage-Freizeit vom 18.-23.9.2014. Aus der Fülle der Ausflugsmöglichkeiten hatte Bernd Henrichmann die interessantesten und beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten und Ziele ausgesucht:

Konstanz, Meersburg, Gemüseinsel Reichenau, Überlingen und Pfahlbaumuseum in Uhldingen-Mühlhofen, Insel Mainau, Basilika St. Martin in Weingarten, Wallfahrtskirche in Birnau, Schloss Salem und auf der Heimfahrt das Ulmer Münster, mit 161,53 Metern der höchste Kirchturm der Welt.

Wir wohnten im Landhotel Allgäuer Hof in Wolfegg-Altann und reisten mit der Firma Püttner aus Creussen und deren völlig behindertengerechtem Bus.

Es wurden erlebnisreiche Tage, die in gereimter Form festgehalten wurden im

Reisetagebuch von Rosalinde Härter

1.Tag: Nach über einem Jahr Wartezeit, fahren wir heute zur Urlaubsfreizeit.

Der Wind hat sich heuer etwas gedreht,
die Reise Richtung Bodensee geht.

Pünktlichkeit ist wie immer ein „Muss“,
der gleiche Fahrer, der gleiche Bus.

Um 9.30 ging die Fahrt am Stadion los im
Galopp,

auf dem Loner Autoparkplatz machten wir um
11.30 Uhr Zwischenstopp.

In Altann konnten wir um 15 Uhr die Zimmer
buchen,

Anschließend einen Sektempfang besuchen.

Das Abendessen war um 19 Uhr soweit,
damit endete der 1. Tag Jahresfreizeit.



2.Tag: Am Frühstück war nichts auszusetzen,
so konnten wir unsre Abfahrt vom Hotel auf 9.30 setzen.



Wie man allgemein hörte war keiner krank.
Dann ging's mit dem Bus und der Fähre nach
Konstanz.

Lothar, der Busfahrer, unser bestes Stück,
brachte uns nach Meersburg zur Autobrück.

Ein Erlebnis war's zu seh'n,

Wie viele
Autos auf
so einem
Schiff stehn.
Gut belehrt



und Stadtplan in der Hand,
Hält unser Bus am Konstanzer
Bodenseestrand.

5 Stunden ein jeder zur Verfügung hat,
der Fußweg war nicht weit zur Innenstadt.
Überall war etwas los, die Seepromenade
riesengroß.

Abgekämpft und müde wie die Krieger, sahen wir uns zur Heimfahrt wieder.

Um 17 Uhr sind wir dann alle gestartet, weil im Hotel das Abendessen wartet.

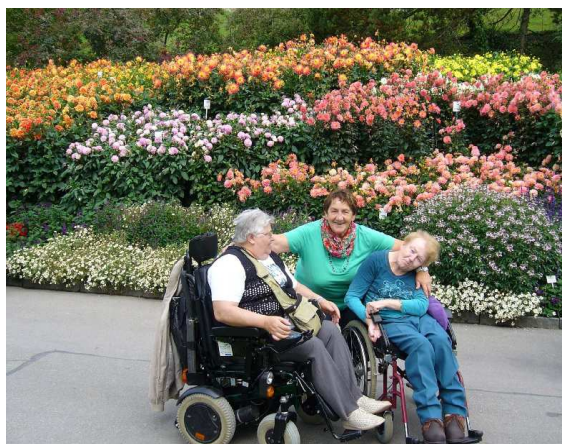
3.Tag: Beim Aufstehen hat uns das Wetter keine Freude gemacht,
Doch jeder hat auch für Regenwetter was mitgebracht.
Unser Plan lief weiter; mit viel Hoffnung im Bauch,
dass die Sonne scheint auf der Insel Mainau.
Unser Stoßgebet wurde erfüllt,
beim Aussteigen waren wir mit Sonnenschein umhüllt.
Es war ein Genuss auf der Insel zu gehen,



Die Blumenpracht, Palmenhaus, Rosengarten
Und Schmetterlinge zu sehen.
Als Zugabe besuchten wir noch die Insel Reichenau,
Da sahen wir den



großen Gemüseanbau.
Eindrucksvoll und gescheiter,
Machten wir die Reise zurück ins Hotel weiter.
Das Abendessen wie immer ein Genuss,
dann war für diesen Tag Schluss.



4.Tag: Heute sieht es nicht viel besser aus!
Alle gingen mit Regenschirm aus dem Haus.
In Uhldingen dann, bei den Pfahlbauten,
wir alle in die Sonne schauten.
Der Rundgang durch die Anlage war sehr lehrreich.
Die Museumsführung hat alles gezeigt.
Weiter ging es nach Überlingen,



da

konnten wir ein paar Stunden an der Seepromenade verbringen.
Man sah ein reges Leben auf See und auf Land,
Da wurde keinem die Zeit zu lang.
Doch mit der Beschaulichkeit war plötzlich Schluss,
der Himmel schickte einen Regenguss.
Damit mussten wir den Tag beenden
Und uns wieder dem Hotel zuwenden.



5.Tag: Der 5. Tag sollte die Krönung werden,
wir sahen drei wunderschöne Kirchen auf
Erden.

Als erstes stand Deutschland größte
Barockbasilika in Weingarten auf dem Plan,
Jeder ganz begeistert war.

Auch die Altstadt mit den schmalen Gassen
Hat die Herzen höher schlagen lassen.



Schloss Salem war das zweite Ziel,
Die Anlage und das große Münster, gehalten
im gotischen Stil.

Zum Verweilen blieb nicht viel Zeit,
die Uhr
immer
auf weiter
zeigt.



Jetzt kam das „i“-Tüpfelchen noch drauf,
Unser Bus fuhr zur Wallfahrtskirche von Birnau.
Die Zeit war schon etwas knapp,
Die Sonne schon lange Schatten hat.
Die barocke Kirche war ein Traum,
man wurde nicht fertig mit dem schauen.
Tief beeindruckt, mit Hoffnung fahren wir heim,
Ich glaube, gar mancher trug einen „Schein“.



6.Tag: Wie immer das Frühstück
vollkommen,
nachher wurde Abschied genommen.
Das Hotel war auf einmal voller Leben,
Schlüsselabgabe und Abreiseformalitäten
regeln.
Die Hotelleitung gab uns nochmal die
Hand,
unser Bus um 10 Uhr Richtung Heimat
stand.
Auf halber Strecke in Ulm wurde Pause
gemacht.
Da wurde das Münster von innen
betracht´.

Auf unserer Tour sind wir zum letzten Mal gestartet,
denn um 17 Uhr hat man uns in Schweinfurt erwartet.

Zum Schluss sag ich nicht ganz „leise“

Mein Dank gebührt der Organisation, den Sponsoren und Helfern vor und im Bus dieser
Reise.

Fotos: Köhler, Härter